

20 Gemälde in der Kirche restauriert

Kloster Schönau: Der vor einem Jahr gegründete Förderkreis zieht in seiner ersten Jahresversammlung Bilanz

Es war die erste Jahresversammlung seit Vereinsgründung, zu der der Förderkreis Kloster und Wallfahrtskirche Schönau seine Mitglieder eingeladen hatte.

Dazu trafen sich im Pilgersaal des Klosters 40 Personen, darunter die beiden Restauratoren Bernhard Schmitt und Theodor Spiegel. Vorsitzender Gerhard Köhler berichtete von einem gelungenen Start seit der Gründung am 17. Mai 2013. In

Zurzeit 97 Mitglieder



Die Heiligendarstellungen von Nepomuk (oben) und Wendelin (darunter) sollen saniert werden. Foto: Lothar Fuchs

Er stellte die Kernpunkte der Satzung, die ideelle und materielle Förderung, den Erhalt des Klosters als geistliches Zentrum und Ort der Begegnung, sowie die Hilfe zum Erhalt der Klosterkirche und deren künstlerischen Ausstattung vor. Der Förderverein hat zurzeit 97 Mitglieder.

Die Aktivitäten des Vereins können sich im wahrsten Sinne des Wortes sehen lassen: Die aufgrund eines Spendenaufrufes sanierten 20 Gemälde von Ordensangehörigen am Gestühl des Mönchschor, durchwegs hochwertige Kunstwerke aus der Zeit um 1724 und von Georg Sebastian Urlaub hergestellt, präsentieren sich nun wieder wie zur Zeit ihrer Entstehung.

Führungen, das Fest in Schönau

anlässlich der 825-Jahr-Feier am 1. Juni fanden ebenso positiven Anklang wie ein Chorkonzert des Fränkischen Singkreises in der Klosterkirche am 20. Juli, ein Benefizkonzert des bayerischen Polizeiorchesters und spirituelle Vorträge.

Wegweiser zum Kloster und eine Informationstafel zur Historie des Klosters, die Sanierung des Aufgangs zur Kirche waren ebenfalls Teil der Förderung, wofür sich Köhler bei allen Mitgliedern, Spendern und Sponsoren bedankte. Guardian Ludwig Moschel berichtete über die Entwicklung des Ordens und Klosters. Er lobte die Aktionen des

20 Gemälde in der Kirche restauriert

Kloster Schönau: Der vor einem Jahr gegründete Förderkreis zieht in seiner ersten Jahresversammlung Bilanz

Förderkreises, die er als Zeichen der Verbundenheit sehe. Es gäbe derzeit keine Überlegungen, das Kloster aufzugeben.

Nach dem Kassenbericht von Christine Schorsack stellte Köhler die kommenden Vorhaben vor. Dazu zählt die Fortsetzung der Restaurierungen im Mönchschor, speziell am »Heilighimmel« und kleinere Vorhaben wie der Kauf von Sitzauflagen in diesem Bereich.
Barrierefreier Aufgang

Aus der Versammlung kam die Anregung, den Kirchenaufgang barrierefrei zu gestalten. Wegen der westlichen Torauffahrt wurden bauliche Anregungen besprochen. Dass in der Kirche für Hörgeräteträger eine Induktionsschleife installiert werden solle, fand beim Förderverein Zustimmung. Ob und mit welchen Geldern die Maßnahmen realisiert werden können, muss noch geklärt werden. Lothar Fuchs